

DONNERSTAG

DER ZWEITEN WOCHE NACH OSTERN

AM MORGEN

Kathisma

*nach dem ersten Abschnitt der Psalmodie
Auferstehungstroparion*

Angenagelt wardst du, Leben des Alls, ans Kreuz und zu den Toten gerechnet, unsterblicher Herr, du bist am dritten Tage erstanden, Erretter, erwecktest Adam vom Tod. Drum riefen auch die Mächte der Himmel zu dir, Spender des Lebens: Preis deinem heiligen Leiden, o Christus. Preis deiner Erstehung. Preis deiner Herablassung, Menschenfreund du allein.

Aposteltroparion

Ihr weisen Fischer der Welt, die von Gott ihr empfangen die Liebe, flehet jetzt auch für uns, die wir rufen: Herr, Rettung sende den Königen und deiner Stadt und von den Feinden, die sie bedrängen, unsere Seelen durch die Apostel befreie.

Martyrer-Troparion und Theotokion

Zu den Martyrern Christi laßt flehen uns alle. Denn sie bitten um unsere Rettung. Und eilen lasset uns alle gläubig zu ihnen. Sie strömen hervor der Heilungen Gnade. Der Dämonen Scharen verscheuchen sie als Wächter des Glaubens.

Die Propheten haben als Gottesmutter deutlich voraus dich verkündet, o Braut. Und die heiligen Apostel taten dich kund in der Welt. Auch wir haben geglaubt. Drum, frommen Sinnes alle dich ehrend, besingen in Hymnen wir dich und Gottesgebärerin mit Recht stets nennen wir dich.

Kathisma
nach dem zweiten Abschnitt der Psalmodie

Schau meine Seite und sei mir nicht ungläubig mehr, so sprach das Wort zum ungläubigen Thomas. Mit dem Finger berühre mich und forsche nach mit der Hand, und wenn du erkannt die Male der Wunden, in der Welt diese meine lebenbringende Auferstehung aus dem Grabe verkünde.

Stichera zu Psalm 148 ff.
Auferstehungstroparion

Deiner göttlichen Herablassung sagen wir Preis und singen, Christus, dir Hymnen. Du wardst aus der Jungfrau geboren und trenntest vom Vater dich nicht. Du littest als Mensch. Freiwillig ertrugst du das Kreuz. Du standest auf aus dem Grab, hervortretend wie aus einem Gemache, zu retten die Welt. Herr, Ehre sei dir.

Aposteltroparion

Petrus und Paulus laßt einträchtig uns preisen, Lukas, Matthäus, Markus, Johannes, Andreas und Thomas, Bartholomäus, Simon aus Kana, Jakobus, Philippus und die ganze Schar der Jünger laßt geziemend uns preisen.

Martyrer-Troparion und Sticheron

Martyrer, jauchzet im Herrn, weil den herrlichen Kampf ihr bestanden. Den Königen trotztet ihr und die Tyrannen habt ihr besiegt. Nicht habt ihr geduckt euch vor Feuer und Schwert. Während die wilden Tiere eure Leiber verzehrten, sandtet zu Christus ihr mit den Engeln Hymnengesänge hinauf. So habt ihr empfangen aus den Himmeln die Kränze. Der Welt erflehet den Frieden und unseren Seelen das große Erbarmen.

O des überraschenden Wunders. An des Wortes Brust lag Johannes. Doch Thomas ward gewürdigt, zu be-

rühren die Seite. Jener schöpft schauererregend aus ihr der Gottesgelehrsamkeit Tiefe. Und in die Mysterien der Heilsordnung uns einzuführen, ist dieser gewürdigt. Denn er stellt uns deutlich vor Augen die Beweise für seine Erweckung, rufend: Mein Herr und mein Gott, Ehre sei dir.

Stichera zu den Psalmversen 18, 5 u. 18, 2

Die Beschämung der Lüste und der Sturm der Gedanken sollen weithin entfliehen. Und so wird erblühen der Frühling des Glaubens.

Deinen heiligen Aposteln, Retter, bist du erschienen bei verschlossenen Türen, durch sie erneuernd heute den göttlichen Geist.

Zwar schauen wir, Allkönig, jetzt mit Augen dich nicht, doch in der Liebe des Herzens glauben an dich wir als Gott und singen in Hymnen dir Preis.

Idiomelon

Acht Tage nach deiner Erweckung*, Jesus, König, des Vaters eingeborenes Wort, erschienest du deinen Jüngern bei verschlossenen Türen und botest ihnen dar deinen Frieden und zeigtest dem ungläubigen Jünger die Male: Komm her, berühre die Hände, die Füße, meine lautere Seite. Er aber glaubte, rief zu dir: Mein Herr und mein Gott, Ehre sei dir.

AM ABEND

Stichera zu Psalm 140 ff.

In der Gerechtigkeit Kleid* laßt uns hüllen uns, das weißer als Schnee. So lasset am gegenwärtigen Paschitage uns jauchzen, an dem Christus, der Gerechtigkeit Sonne, sich von den Toten erhob und mit Unverwundlichkeit erfreute uns alle.

Der König und Herr, das Fest der Feste ist der heutige Tag, den in Wahrheit bereitet der Herr hat. An ihm,

wie David singt, laßt mystisch jauchzen uns, Völker. Denn bei verschlossenen Türen hat er den Jüngern den Frieden geschenkt.

Des Thomas Unglaube verbürgt des Wortes, des Gottmenschen welterrettende Auferstehung aus den Gründen des Hades, indem kühn er berührt mit seiner eifrigen Rechten das Mal der Hände und Füße, zum Erweis für die Welt.

Als verschlossen waren die Türen, trat Jesus hin zu den Jüngern, nahm ihnen die Furcht, gab ihnen den Frieden. Dann spricht er zu Thomas: Warum glaubst du mir nicht, daß ich auferstand von den Toten? Führe hierher deine Hand und lege sie in meine Seite und schau. Denn als du nicht glaubtest, haben alle meine Leiden und meine Auferstehung erfahren, daß sie rufen mit dir: Mein Herr und mein Gott, Ehre sei dir.

Stichera zu den Psalmversen 122, 1 u. 3
Kreuztroparion

Eine unzerbrechliche Mauer ist uns des Retters heiliges Kreuz. Wenn wir auf dieses vertrauen, werden gerettet wir alle.

Auferstehungstroparion

Nimm an unsere abendlichen Gebete, Heiliger Herr, und schenke uns der Sünden Vergebung. Denn du bist es allein, der die Auferstehung kundtut der Welt.

Martyrer-Troparion (und Idiomelon)

Auf die Fürbitte, Herr, aller Heiligen und der Gottesgebärerin deinen Frieden uns schenke, hab Mitleid mit uns, der du erbarmend allein.

Thomas, mit der Hand berühre die Seite, sagt Christus, wohlan, auch die Male der Nägel berühre. Im Glauben erforsche und sei ein Gläubiger mir, nicht ungläubig sei. Wie Thomas aber hatte berührt mit dem Finger den Herrn, hat laut er gerufen: Du bist mein Gott und mein Herr. Erbarmender, Ehre sei dir.